

8. Oktober 2014

Auch Schwangere sind gefährdet

Der erste Welt-Thrombose-Tag am 13.Oktober klärt auf

Die International Society on Thrombosis and Haemostasis (ISTH) ruft am 13.Oktober 2014 den ersten Weltthrombosedag aus. Die Aktion soll aufklären und der weitverbreiteten wie auch gefährlichen Gefäßerkrankung Thrombose vorbeugen. Auch deutsche Interessengemeinschaften informieren am Geburtstag von Rudolf Virchow, dem Wegbereiter für die Erforschung von Thrombose, über die Risiken. Was nur wenige wissen: Schwangere gehören zur Risikogruppe. Als Hersteller medizinischer Kompressionsstrümpfe liegt Ofa Bamberg die Aufklärung in diesem Bereich besonders am Herzen.

Schlaganfall, Herzinfarkt und venöse Thromboembolie sind die zentralen Befunde bei tödlich verlaufenden Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Meist löst eine Thrombose die Krankheiten aus und ist damit eine ernstzunehmende Gefahr für die Gesundheit. Auch gesunde Menschen kann es treffen. Darum initiiert die ISTH am 13.Oktober erstmals den Weltthrombosedag mit internationalen Partnern wie der European Thrombosis Research Organization (ETRO) oder der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie (DGP). Erklärtes Ziel des Aktionstages ist es, das Bewusstsein für Thrombose-Risiken und -Anzeichen zu stärken und somit vermeidbare Todesfälle zu verhindern. Damit wollen die Teilnehmer die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bei ihren Plänen unterstützen, die Zahl nichtübertragbarer Krankheiten und daraus resultierender Todesfälle in Zukunft stark zu reduzieren.

Auch Schwangere zählen zur Risikogruppe

Meist tritt eine Thrombose bei mangelnder Bewegung nach Operationen oder bei langen Auto- und Flugreisen auf. Aber auch werdende Mütter haben ein erhöhtes Risiko, an Venenentzündungen und Thrombose zu erkranken. Der Körper stellt sich vollkommen auf das heranwachsende Kind und die bevorstehende Geburt ein. Schwangerschaftshormone machen das Bindegewebe weich und steigern damit die Dehnbarkeit der Gebärmutter. Das wirkt sich jedoch auch auf die Stabilität der Gefäßwände aus, die etwa 20 Prozent Blut zusätzlich transportieren müssen, um das Kind im Mutterleib optimal zu versorgen. Somit erweitern sich die Blutgefäße über den Zeitraum von neun Monaten und das Thromboserisiko steigt – vor allem im letzten Drittel der Schwangerschaft. Schwangere wissen meist nicht, dass sie zur Risikogruppe für Venenerkrankungen gehören. Deshalb informiert die Broschüre „Schwerelose Schwangerschaft“ von Ofa Bamberg werdende Mütter darüber, wie Venen funktionieren und sich der Körper während der Schwangerschaft verändert. Außerdem erfährt man, wie Venengymnastik, ausgewogene Ernährung sowie Kompressionsstrümpfe Venenbeschwerden vorbeugen können. Unter www.ofa.de/schwerelose-schwangerschaft kann man sich ausführlich über das Thema informieren und die Informationsbroschüre „Schwerelose Schwangerschaft“ kostenlos anfordern oder herunterladen. Für eine unbeschwertere Schwangerschaft und weniger Thrombosefälle.

Kontakt:

Phyllis Ros
Junior-Kommunikationsmanagerin

Tel. 0951-6047-229
Fax. 0951-6047-185
presse@ofa.de

Ofa Bamberg GmbH
Laubanger 20
96052 Bamberg

Geschäftsführer:
Dr. Hartwig Frinke
Amtsgericht Bamberg HRB 4121

8. Oktober 2014

Hintergrundinformation zum ersten Weltthrombosedag:

Der Weltthrombosedag fällt bewusst auf den 13. Oktober, den Geburtstag des Arztes und Forschers Rudolf Virchow. Bereits Mitte des 19. Jh. leistete er einen entscheidenden Beitrag zum Verständnis unerforschter Krankheiten wie Thrombose oder auch Leukämie. Noch heute wird die Virchow-Trias herangezogen, um die Ursachen für venöse Thromboembolie zu beschreiben, die im Fokus des ersten Weltthrombosedags steht:

Ist die Blutgerinnung gestört, fließt das Blut zu langsam oder sind die Gefäße geschädigt, können sich Gerinnsel bilden und die Gefäße verstopfen. Die sogenannten Thromben können in allen Gefäßen auftreten, jedoch ist die arterielle Thrombose deutlich seltener als die venöse. Eine Beinvenenthrombose ist die häufigste Form dieser Gefäßerkrankung und starke Schmerzen mit Schwellungen der Beine können erste Anzeichen sein. Gefährlich wird es, wenn sich der Thrombus löst und bis zur Lunge wandert wo er die feinen Gefäße verstopft und die Sauerstoffzufuhr stört. Die Folge: eine lebensbedrohliche Lungenembolie.



Damit alles rund läuft: Venengymnastik kann vorbeugen. Foto: Ofa Bamberg (Ofa_Image_19-02)



Am 13. Oktober ist Weltthrombosedag.
Foto: ISTH (Ofa_Image_19-01)

Ofa Bamberg – Kompetenz in medizinischer Kompression. Traditionell innovativ.

Ofa Bamberg ist einer der führenden deutschen Hersteller medizinischer Kompressionsstrümpfe und Bandagen. Und das nicht ohne Grund. Denn seit der Firmengründung im Jahr 1928 hat Ofa Bamberg einen ganz klaren Anspruch an seine Produkte: maximalen Komfort bei optimaler Wirksamkeit. Neben einer großen Auswahl an Kompressionsstrümpfen bietet Ofa Bamberg auch ein umfangreiches Sortiment an Bandagen und Orthesen mit den Produktlinien Dynamics und Push. Unter der Marke Gilofa findet sich eine Vielzahl gesunder und vorbeugender Produkte. Nicht nur bei Venenproblemen, sondern auch für Diabetiker.

Kontakt:

Phyllis Ros
Junior-Kommunikationsmanagerin

Tel. 0951-6047-229
Fax. 0951-6047-185
presse@ofa.de

Ofa Bamberg GmbH
Laubanger 20
96052 Bamberg

Geschäftsführer:
Dr. Hartwig Frinke
Amtsgericht Bamberg HRB 4121